

NAMEN IM GESPRÄCH

Benedikt Döhla, Sozialreferent der Stadt Fürth, wurde von der Awo-Kreisversammlung einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt und leitet damit künftig das ehrenamtliche Gremium. Seine Stellvertreterinnen sind Karin Vigas und Marion Luft. Alexander Fuchs wurde zum Schriftführer bestellt. Thomas Gimperlein bleibt Schatzmeister.

Döhla streifte in seiner Rede prägende Ereignisse der vergangenen zwölf Monate und erinnerte an eine besonders traurige Nachricht: Im Dezember 2022 war die Awo-Kreisvorsitzende Karin Hirschbeck im Alter von 61 Jahren plötzlich und unerwartet bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Man habe ihr sehr viel zu verdanken, so



Foto: Awo Fürth

Langjährige Awo-Mitglieder ehrte der neue Vorstandsvorsitzende Benedikt Döhla (stehend 3.v.l.); Dietmar Schmidt, Willi Bluth, Klaus-Peter Svoboda, Hubert Adelmann, Hermann Bär und (sitzend) Irene Grempel, Ursula Bluth, Christa Schönner und Detlef Ahrens.

Döhla. Karin Hirschbeck habe schon vor vier Jahren angefangen, das Jubiläumsjahr des Awo-Kreisverbandes zu planen. Nach dem Schock und der Trauer habe sich die Awo entschlossen, die Projekte zum 100. Geburtstag umzusetzen, so Döhla weiter.

Das Jubiläumsjahr war daher auch gespickt mit Höhepunkten und Veranstaltungen: Die Awo gab eine eigene Briefmarke heraus, das Gebäude in der Ritterstraße bekam ein Graffiti und beim Sommerfest feierten 120 Gäste. Mit viel Engagement, so Döhla, seien die Mitglieder beim Fürther Erntedankfestzug Anfang Oktober mitgelaufen.

Wichtige Zahlen nannte Geschäftsführer Udo Weißfloch. So werden in den Awo-Heimen aktuell 400 Menschen betreut. Jeden Tag fahren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 120 warme Mahlzeiten aus, 240 Jungen und Mädchen besuchen die Betreuungseinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt.

Schatzmeister Thomas Gimperlein hatte für die Delegierten noch mehr Zahlen parat: Der Bilanzgewinn betrug 2022 fast eine Million Euro. Die Eigenkapital-Quote liegt bei 50,2 Prozent. 2018 waren es noch 36,9 Prozent. Ein Bankdarlehen von einer Million Euro sei getilgt worden, so Gimperlein. Man sei damit finanziell gut aufgestellt und könne mutig sein, zu investieren, auch wenn die Zeiten schwierig seien.

Der Awo Kreisverband Fürth beschäftigt aktuell 450 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die von 120 Ehrenamtlichen unterstützt wer-

den. Die Mitgliederzahl liegt bei 1400.

Der Vorstand ehrte zum Abschluss der Kreiskonferenz langjährige Mitglieder. Seit 50 Jahren sind Ehrenvorsitzender **Willi Bluth** (Ortsverein Eigenes Heim) und **Hubert Adelmann** (Ortsverein Süd) bei der Awo. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Ursula Bluth (Ortsverein Eigenes Heim), Hermann Bär (Ortsverein Nord-Ost), Christa Schönner (Ortsverein Nord-Ost), Detlef Ahrens, Irene Grempel, Dietmar Schmidt (alle Ortsverein Süd) und Klaus-Peter Svoboda (Ortsverein West) gedankt.

Der Kreisverband Fürth der Partei dieBasis hat eine neue Führungsmannschaft gewählt: Vorstandsvorsitzender wurde **Thomas Richter** aus Obermichelbach, der bisher als Stellvertreter tätig war. Zur stellvertretenen Vorsitzenden wurde Katrin Reber aus Fürth gewählt. In ihren bisherigen Ämtern wurde Gabriele Pönath aus Obermichelbach als Schatzmeisterin und Andreas Macher aus Erlangen als Schriftführer bestätigt. Neu als Schwarmbeauftragte in den Vorstand gewählt wurde Beate Schindler aus Cadolzburg. Sie möchte sich besonders in der Vernetzung und Betreuung der Mitglieder einbringen. **vnp**